



INTOSAI
Working Group on
Environmental Auditing

Stand der Umweltprüfung in der ORKB-Gemeinschaft: Streiflichter von der fünften Umfrage zur Umweltprüfung

**INTOSAI-Arbeitsgruppe
Umweltprüfung**

November 2007



Inhalt

Einleitung	1
Background.....	1
Ein Überblick	4
Trends in der Umweltprüfung	5
Von 2003 bis 2005 geprüfte Umweltbelange	6
Prüfungsziele - 2003 to 2005	7
Umweltthemen in Prüfungen ohne umweltlichen Schwerpunkt	7
Prüfung der Implementierung internationaler Abkommen	8
Prüfung der Nachhaltigkeit	8
Zusammenarbeit: kooperative Prüfungen	9
Herausforderungen bei der kooperativen Umweltprüfung.....	10
Wie misst man die Auswirkungen von Prüfungen?	10
Mandate und Ressourcen der ORKB	10
Allgemeines Mandat.....	10
Mandat zur Umweltprüfung.....	11
Ressourcen für die Durchführung von Umweltprüfungen.....	11
Überwindung von Hindernissen bei der Umweltprüfung	12
Planung neuer Umweltprüfungen	13
Wie die WGEA helfen kann	15
Von der WGEA und anderen ORKB lernen.....	15
Schluss	16
Anhang — Die an der fünften Umfrage beteiligten ORKB	17

Einleitung

Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) prüfen die Umweltverpflichtungen ihrer Regierungen und spielen dabei eine wichtige Rolle in der Umweltgouvernanz. Umfragen zufolge haben ORKB seit 1989 mehr als 2000 Umweltprüfungen auf verschiedenen Gebieten durchgeführt, darunter Abfallbewirtschaftung, Wasser- und Luftverschmutzung und Biodiversität. Außerdem prüfen die ORKB die Verpflichtungen ihrer Regierungen bei der Ratifizierung internationaler Umweltabkommen wie z.B. dem Internationalen Abkommen über biologische Diversität und dem Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung.

Diese Zusammenfassung über den Stand der Umweltprüfung in der ORKB-Gemeinschaft basiert auf der aktuellsten Umfrage durch die Internationale Organisation der ORKB (INTOSAI)-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA), die im Jahre 2006 durchgeführt wurde. Sie soll Umweltprüfern in der Praxis helfen, ihre Bemühungen mit der in anderen Ländern geleisteten Arbeit zu vergleichen. ORKB, für die Umweltprüfungen neu sind oder sich nicht häufig mit dieser Art von Prüfung befassen, können aus dieser Veröffentlichung ersehen, dass die Prüfung umweltlicher Angelegenheiten wichtig ist und dass sie etwas von ihren Kollegen und Kolleginnen lernen können, die in ihren Ländern bereits Beiträge geleistet haben. Ferner zeigt dieses Schriftwerk Umweltschützern in aller Welt, die sich mit Themen der Umwelt und der Nachhaltigkeit befassen, wie wichtig die Rolle ist, die ORKB bei Umweltprüfungen spielen.

Background

INTOSAI und die INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA)

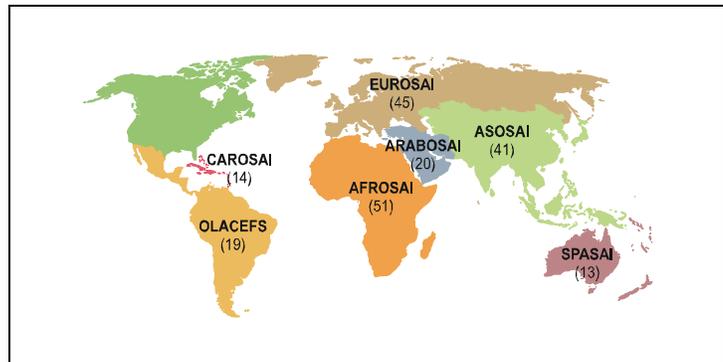
INTOSAI <http://www.intosai.org/>, das oberste Organ der ORKB in Mitgliedsländern der Vereinten Nationen und ihrer angeschlossenen Organisationen, hat mehrere Arbeitsgruppen für die Entwicklung verschiedener Aspekte der Rechnungsprüfungspraxis.

Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) besteht seit 1992. Sie fördert die Entwicklung von Umweltprüfungsverfahren und die breitere Anwendung dieser Verfahren innerhalb der Rechnungsprüfungsbehörden. Sie hat zahlreiche Richtlinien entwickelt, die auf der WGEA-Website <http://www.environmental-auditing.org/> eingesehen werden können.

Innerhalb INTOSAI vertreten die ORKB-Untergruppen folgende sieben Regionen

- Afrika (AFROSAI),
- die arabischen Länder (ARABOSAI),
- Asien (ASOSAI),
- Karibik (CAROSAI),
- Europa (EUROSAI),
- Lateinamerika und Karibik (OLACEFS) und
- Südpazifik (SPASAI).

Fig. 1: INTOSAI-Regionen und Anzahl an ORKB



Hinweis: Nicht alle ORKB sind Mitglied einer regionalen Organisation, und manche ORKB gehören zu mehr als einer Region.

In jeder INTOSAI-Region außer CAROSAI sind regionale Arbeitsgruppen zur Umweltprüfung (RWGEA) gebildet worden; siehe Fig. 1, in der auch die Anzahl der ORKB in jeder Region angegeben ist. Die WGEA arbeitet eng mit den RWGEA zusammen.

Umfragen zur Umweltprüfung

Die WGEA hat seit ihrer Gründung fünf Umfragen durchgeführt (1993, 1996, 2000, 2003 und 2006). Die Umfragen sind wichtige Werkzeuge, mit deren Hilfe die WGEA erfährt, welche ORKB-Aktivitäten zur Umweltprüfung es gibt und feststellt, wie die Bedürfnisse der ORKB am Besten gedeckt werden können. Dazu werden Produkte und Aktivitäten entwickelt. Die Umfragen dienen auch dazu, Umweltprüfungsberichte zu sammeln und auf der WGEA-Website www.environmental-auditing.org, unter "Environmental Audits Worldwide" zur Verfügung zu stellen. Fragebogen und Umfrageergebnisse stehen auch auf der WGEA-Website unter "WGEA Business/Surveys" zur Verfügung.

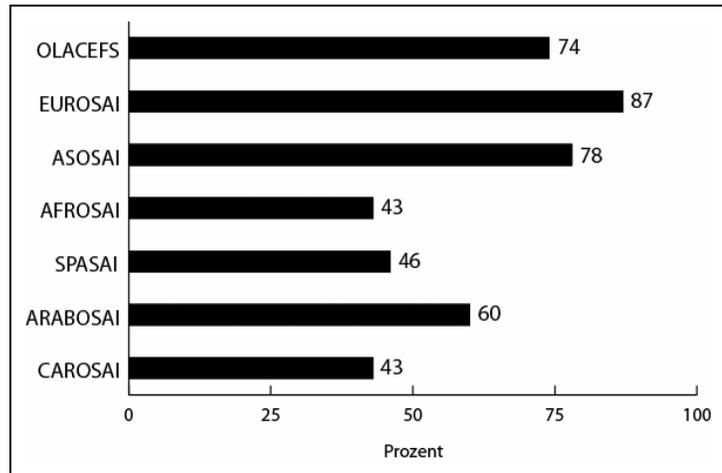
Im Jahre 2006 führte die WGEA ihre fünfte Umfrage über Umweltprüfung durch. Die Umfrage wurde an die 187 INTOSAI-Mitglieder versandt und von 119 Ländern beantwortet; dazu gehörten 8 Länder, die erstmalig eine WGEA-Umfrage beantworteten, also eine Erfolgsrate von 64 %. Der Anhang enthält eine Liste der Antwortgeber. Die WGEA-Website www.environmental-auditing.org unter "WGEA Business/Surveys" enthält den Fragebogen (in den fünf INTOSAI-Arbeitssprachen).

Wie in den früheren Umfragen erzielten die Regionen EUROSAI, ASOSAI und OLACEFS die höchste Erfolgsrate (Fig. 2). Die Erfolgsrate der ARABOSAI- und AFROSAI-Mitglieder war besser als in der vierten Umfrage, obwohl auch dort - und besonders in der AFROSAI-Region - die Beteiligung im Vergleich mit den drei anderen Regionen weiterhin niedrig war. Die CAROSAI- und SPASAI-Länder sind weiterhin ungenügend vertreten: keine dieser Regionen erreichte eine Erfolgsrate von 50 %.

Die Erfolgsrate war sehr gut in den Staaten mit hohem Einkommen (83 %) und mittlerem Einkommen (69 %) und niedriger in den Staaten mit niedrigem Einkommen (39 %). (Die Klassifizierung basiert auf Angaben der Weltbank).

Die Zahlen und Prozentsätze in dieser Veröffentlichung stammen hauptsächlich aus der fünften Umfrage. Zahlen aus früheren Umfragen sind als solche gekennzeichnet. Detaillierte Umfrageergebnisse sind auf der WGEA-Website www.environmental-auditing.org unter "WGEA Business/Surveys" zu finden.

Fig. 2: Erfolgsrate der fünften Umfrage nach Region



Was ist Umweltprüfung?

Der Begriff Umweltprüfung wird hier im Zusammenhang mit unabhängigen externen Rechnungsprüfungen verwendet. Man spricht auch von Prüfungen der Legislative oder des öffentlichen Sektors. Allgemein gibt es bei Prüfungen im öffentlichen Sektor drei übergeordnete Prüfungsarten: Prüfung der Rechnungsführung, Ordnungsmäßigkeitsprüfung und Wirtschaftlichkeitsprüfung. Prinzipiell unterscheidet sich die Umweltprüfung nicht von den anderen Prüfungsarten, die ORKB durchführen. Sie alle können sich mit der Umwelt, mit natürlichen Ressourcen und mit Nachhaltigkeit befassen.

Bei Prüfungen der Rechnungsführung wird festgestellt, ob die Abschlüsse von Regierungsstellen ihre Aufwendungen und Verbindlichkeiten richtig reflektieren. Ordnungsmäßigkeitsprüfungen dienen zur Feststellung, ob die Bedingungen geldgebender Behörden sowie der Umweltgesetze, -abkommen und -grundsätze befolgt werden.

Mit Wirtschaftlichkeitsprüfungen wird festgestellt, ob Regierungsstellen

- ihre Umweltzielsetzungen erfüllen,
- auf effektive Weise umweltliche Fortschritte erzielen und
- rationell und wirtschaftlich handeln.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass ORKB Umweltprüfungen durchführen, die manche oder alle Aspekte der Rechnungsführungsprüfung, Ordnungsmäßigkeitsprüfung und Wirtschaftlichkeitsprüfung enthalten.

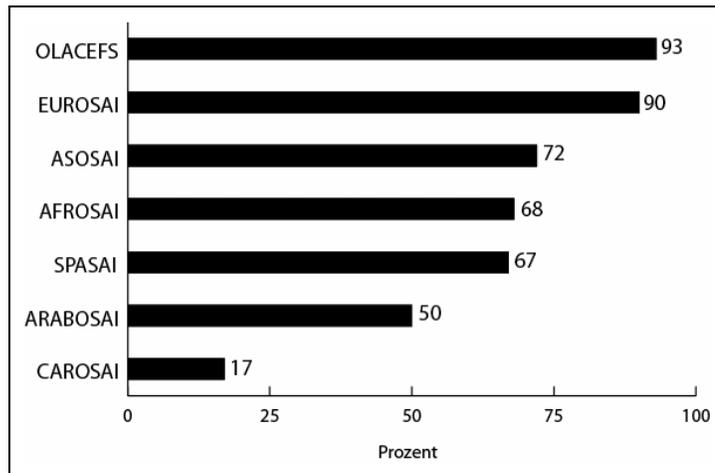
Ein Überblick

Die ORKB können im Umweltschutz eine wichtige Rolle spielen, indem sie Legislativen und Parlamentariern helfen, die Regierungen ihrer Länder für ihre umweltlichen Verpflichtungen zur Rechnung zu ziehen, die sie im Rahmen internationaler Abkommen wie auch durch nationale Gesetzgebung und Programme erfüllen. Die Umfragen zeigen, dass ORKB seit 1989 mehr als 2000 Umweltprüfungen durchgeführt haben, die Themen wie Abfallbewirtschaftung, Naturschutzgebiete, Wasserverschmutzung usw. betrafen.

In der fünften Umfrage wurden die ORKB gefragt: "Hat Ihre ORKB jemals Umweltprüfungen durchgeführt?" Von den Antwortenden gaben 74 % (88 ORKB) an, mindestens eine Umweltprüfung durchgeführt zu haben. Das waren fast 10 % mehr als nach der vierten Umfrage im Jahre 2002. In manchen Regionen sind die ORKB sehr stark mit Umweltprüfungen beschäftigt wie z.B. OLACEFS 93 % und EUROSAI 90 %, während sie in anderen Regionen weniger aktiv sind (z.B. 17 % in CAROSAI). Siehe Fig. 3.

Die ORKB-Antwortenden aus Ländern mit niedrigem Einkommen führen weniger (58 %) Umweltprüfungen durch als die aus Ländern mit hohem Einkommen (76 %) und solchen mit mittlerem Einkommen (79 %).

Fig. 3: Anteil der ORKB-Antwortenden pro Region, die mindestens eine Umweltprüfung durchgeführt haben



74 % der OKRB-Antwortenden haben Umweltprüfungen durchgeführt

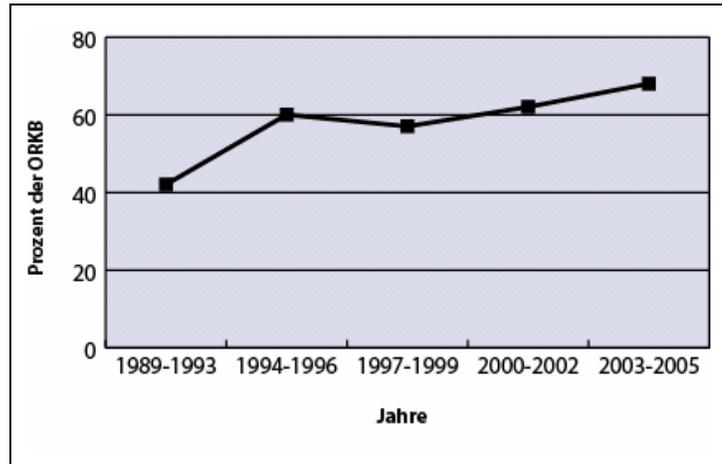
Trends in der Umweltprüfung

Generell führten ORKB, die in der Vergangenheit Umweltprüfungen durchgeführt haben, auch weiterhin Umweltprüfungen durch. Von 2003 bis 2005 hatten 68 % der Antwortenden (81 ORKB) mindestens eine Umweltprüfung durchgeführt. Das war bisher der höchste Prozentsatz (alle Umfragen hatten dieselbe Fragestellung). Fig. 4 zeigt ein steigendes Wachstum der Umweltprüfungen im Laufe der letzten 15 Jahre.

Die Umfrage beweist, dass in Bezug auf die Anzahl an Umweltprüfungen deutliche Unterschiede von Region zu Region bestehen. Die fünfte Umfrage zeigt, dass ORKB aus der OLACEFS-Region im Vergleich mit den anderen INTOSAI-Regionen am aktivsten sind: 93 % der Antwortenden aus der OLACEFS-Region hatten von 2003 bis 2005 Umweltprüfungen durchgeführt. Auch die ORKB der EUROSAI-Region sind mit 82 % sehr aktiv (siehe Fig. 5).

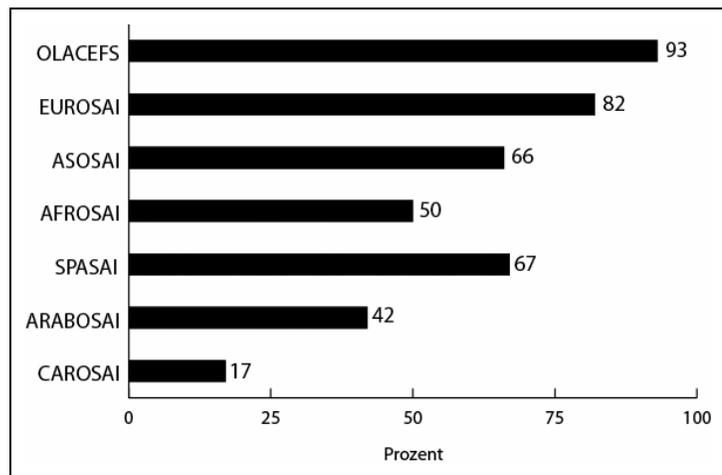
Ergebnisse der fünften Umfrage (2006) wurden mit denen der vierten Umfrage (2003) verglichen, um festzustellen, ob es ORKB gibt, die erstmalig Umweltprüfungen durchführen. Von den ORKB, die in der vierten Umfrage angegeben hatten, noch nie Umweltprüfungen durchgeführt zu haben, führten 11 von 2003 bis 2005 zum ersten Mal Umweltprüfungen durch. Diese ORKB waren zumeist aus den Regionen AFROSAI (4 ORKB) und ASOSAI (3 ORKB).

Fig. 4: Anteil der ORKB, die während jeder Umfrageperiode Umweltprüfungen durchgeführt haben



Quelle: WGEA-Umfragen

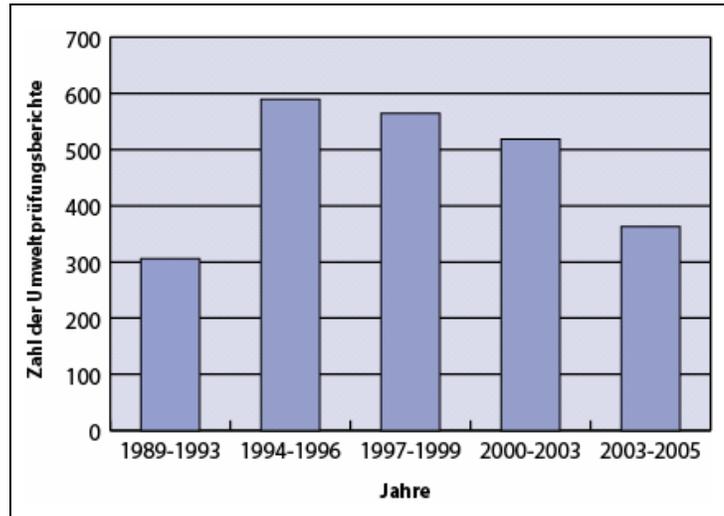
Fig. 5: Anzahl der ORKB-Antwortenden, die von 2003 bis 2005 Umweltprüfungen durchgeführt haben



Von 2003 bis 2005 haben ORKB 363 Umweltprüfungen durchgeführt, und zwar hauptsächlich Wirtschaftlichkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen. Obwohl sich der Anteil der ORKB, der Umweltprüfungen durchführt, vergrößert hat (Fig. 4), ist die Gesamtzahl der durchgeführten Umweltprüfungen im Vergleich mit den früheren Umfragen geringer geworden (Fig. 6).

Es ist schwierig, festzustellen, wie bedeutungsvoll dieser Rückgang ist, da wir darauf angewiesen sind, dass die Länder der WGEA alle durchgeführten Umweltprüfungen freiwillig mitteilen. Es kann sein, dass der Grund für den Rückgang ist, dass die Länder überdrüssig geworden sind, der WGEA Bericht zu erstatten, oder es kann tatsächlich ein Rückgang in Umweltprüfungen zu verzeichnen sein. Außerdem haben manche ORKB, die aktiv Umweltprüfungen durchführen, die Umfrage nicht beantwortet.

Fig. 6: Anzahl der von ORKB in jeder Umfrageperiode erstellten Umweltprüfungsberichte



Quelle: WGEA-Umfragen

Von 2003 bis 2005 geprüfte Umweltbelange

Wie bereits erwähnt, betreffen die ORKB-Prüfungen verschiedene Umweltthemen. Es ist besonders interessant, aus den Ergebnissen abzuleiten, welche Umweltbelange am meisten geprüft werden.

Die ORKB wurden aufgefordert, anzugeben, welche Themenbereiche sie in den letzten drei Jahren (2003 bis 2005) geprüft haben (siehe Fragebogen auf der WGEA-Website). Fig. 7 enthält eine Auflistung der Hauptthemen und gibt an, wie viele Berichte jeweils dazu erstellt wurden.

Fig. 7 Umweltthemen in den ORKB-Berichten von 2003 bis 2005

Umweltthemen in den ORKB-Berichten	Anzahl der Prüfungsberichte*
Naturschutzgebiete und Naturparks	64
Gewässerverschmutzung (z.B. durch Industrie und Landwirtschaft)	59
Biodiversität	56
Inländische Geldmittel und Zuschüsse	56
Umweltbewirtschaftungssystem	51
Abwasserbehandlung	48
Beurteilung der Umweltbeeinflussung	45

Umweltthemen in den ORKB-Berichten	Anzahl der Prüfungsberichte*
Landwirtschaft	42
Ökosystemmanagement und Ökosystemänderungen	41
Infrastruktur	40

* Ein Prüfungsbericht kann sich mit mehreren Umweltfragen befassen.

Prüfungsziele - 2003 to 2005

Für jede Prüfung identifizieren die ORKB die Prüfungsziele, die sich danach richten, welche Fragen zur Wirtschaftlichkeit einer Aktivität die Prüfung beantworten soll. Am Ende der Prüfung ziehen die Prüfer Schlüsse über die Erfüllung der Prüfungsziele.

Prüfungsziele kommen von verschiedenen Quellen. Seit 2003 haben die ORKB ihre hauptsächlichsten Prüfungsziele nach folgenden Gesichtspunkten aufgestellt:

- Befolgung inländischer Umweltgesetzgebung (86 %)
- Befolgung inländischer Umweltgrundsätze (77 %) und
- Wirtschaftlichkeit staatlicher Umweltprogramme (72 %).

Fig. 8 Hauptprüfungsziele der Umweltprüfungen von 2003 bis 2005

Hauptprüfungsziele der Umweltprüfungen	Anteil der ORKB* (N=81)**
Befolgung inländischer Umweltgesetzgebung	86
Befolgung inländischer Umweltgrundsätze	77
Wirtschaftlichkeit staatlicher Umweltprogramme	72
Befolgung internationaler Umweltabkommen und -verträge	46
Angemessene Darstellung von Abschlüssen und Aufwendungen	38
Umweltliche Auswirkungen nicht umweltbezogener staatlicher Programme	28
Bewertung der umweltlichen Auswirkungen vorgesehener Umweltgrundsätze und -programme	28
Sonstige	4

* Die Summe der Prozentsätze ist nicht 100, da die ORKB mehr als eine Option wählen durften.

** Gesamtzahl der Antwortenden dieser Frage

Umweltthemen in Prüfungen ohne umweltlichen Schwerpunkt

Die ORKB können auch bei anderen Rechnungsprüfungen, die keine umweltlichen Belange zum Schwerpunkt haben, umweltliche Themen berücksichtigen. Gewöhnlich zerlegt man eine Prüfung in Untersuchungsbereiche (Teilthemen), und dazu kann auch die Prüfung umweltlicher

Themen gehören. So haben in den letzten drei Jahren (von 2003 bis 2005) 54 % der ORKB Umweltthemen auch bei Prüfungen ohne umweltlichen Schwerpunkt behandelt. Beispielsweise untersuchten die ORKB, in welchem Maße ihre staatlichen Behörden Umweltverbesserungsmaßnahmen bei infrastrukturellen Arbeiten wie Straßenbau oder bei Verteidigungsaktivitäten berücksichtigen.

Prüfung der Implementierung internationaler Abkommen

Die ORKB, besonders solche in den entwickelten Ländern, packen Probleme an, die im Vorfeld liegen, wie z.B. die Prüfung staatlicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit den zahlreichen internationalen Umweltabkommen und -verträgen, die ihre Regierungen unterzeichnet haben.

Seit 2003 haben 36 % der ORKB internationale Abkommen als eine Quelle ihrer Prüfungskriterien verwendet. Die daraus hervorgehenden Prüfungen berühren eine Vielfalt an Umweltthemen:

- Biodiversität:
 - Abkommen über biologische Vielfalt,
 - Ramsar-Konvention zum Schutz von Feuchtgebieten,
 - Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten freilebenden Tieren und Pflanzen (CITES)
- Abfälle: Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung
- Meeresverschmutzung: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL)
- Ozonschicht: Montrealer Protokoll über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen
- Klimaänderung: Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen

Die EUROSAI-ORKB führen die meisten Prüfungen im Zusammenhang mit internationalen Abkommen durch (19 ORKB), während die OLACEFS-Region an zweiter Stelle kommt (5 ORKB). ORKB, die erst lernen, ihre erste Umweltprüfung durchzuführen, befassen sich gewöhnlich noch nicht mit diesem Thema.

Prüfung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der in den letzten 20 Jahren zunehmend anerkannt und verstanden worden ist. Nachhaltigkeit ist jetzt eine wichtige Überlegung bei staatlichen Planungen und politischen Entscheidungen. Das Konzept "Entwicklung, welche die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt, ohne die Möglichkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen" wird heute auf staatlicher und privatwirtschaftlicher Ebene anerkannt.

Bisher haben 25 % der ORKB eine Prüfung zu diesem Thema durchgeführt oder begonnen. ORKB aus allen INTOSAI-Regionen mit Ausnahme der CAROSAI haben solche Prüfungen durchgeführt, z.B. 10 in EUROSAI, 5 in ASOSAI und 4 in OLACEFS. Zu den Prüfungsthemen gehörten Verpflichtungen auf den Gebieten Nachhaltigkeitsstrategien, Süßwasser-Ressourcen, Wasserversorgung und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen, und Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (WSSD).

Zusammenarbeit: kooperative Prüfungen

Es gehört zum WGEA-Auftrag, den ORKB nahe zu legen, kooperative Prüfungen durchzuführen. Kooperative Prüfungen sind für die ORKB nützlich, insbesondere bei grenzüberschreitenden Umweltprüfungen und bei der Prüfung internationaler Abkommen. Durch kooperative Prüfungen können ORKB

- Informationen austauschen,
- praktische Erfahrungen austauschen,
- Kapazität aufbauen und
- sich vernetzen.

Sie ORKB können auch ihre Prüfungsbefunde und -ergebnisse mit denen anderer Länder vergleichen (Benchmarking) und ihre Prüfungsberichte dadurch schlagkräftiger gestalten. Benchmarking ist besonders nützlich für Parlamentarier, die wissen möchten, wie sie im Vergleich mit anderen Ländern dastehen.

Seit 2003 haben 19 % der 108 ORKB-Antwortenden kooperative Prüfungen durchgeführt, die im Zusammenhang mit internationalen Abkommen stehen, z.B. mit dem Abkommen über biologische Vielfalt oder der Helsinki-Konvention zur Umweltüberwachung der Ostsee. Mit Ausnahme einer von einer ORKB in der ASOSAI-Region durchgeführten kooperativen Prüfung berichteten nur ORKB in der EUROSAI-Region, kooperative Prüfungen im Zusammenhang mit internationalen Abkommen durchgeführt zu haben.

Seit 2003 haben 22 % der 111 ORKB-Antwortenden kooperative Prüfungen durchgeführt, die mit keinem internationalen Abkommen zusammenhängen. Die meisten kooperativen Prüfungen über Themen, die keine internationalen Abkommen betrafen, wurden von EUROSAI durchgeführt (37 %). Solche Prüfungen sind jedoch auch in anderen Regionen einschließlich OLACEFS (21 %), ASOSAI (13 %) und AFROSAI (17 %) durchgeführt worden.

Auch auf andere Weise arbeiten die ORKB zusammen. So ist es z.B. bei 52 % der ORKB üblich, dass sie ihre Prüfungsinformationen oder Umweltprüfungserfahrungen gegenseitig austauschen.

Herausforderungen bei der kooperativen Umweltprüfung

Kooperative Prüfungen sind in der Gemeinschaft der ORKB noch nicht allgemein üblich, denn ORKB sehen sich verschiedenen Herausforderungen gegenüber, wenn sie erwägen, solche Prüfungen durchzuführen. Von den 119 ORKB-Antwortenden berichteten nur 24 %, sie hätten bei der Durchführung kooperativer Prüfungen keinen Herausforderungen gegenüber gestanden. Für die anderen ergaben sich hauptsächlich folgende Herausforderungen:

- mangelnde Ressourcen (45 %),
- mangelnde Fähigkeiten oder Erfahrungen innerhalb der ORKB (35 %),
- ungenügendes ORKB-Mandat (22 %) und
- Mangel an Partnern (19 %).

Wie misst man die Auswirkungen von Prüfungen?

Die Ergebnisse der fünften Umfrage zeigen, dass die ORKB verschiedene Methoden verwenden, um die Auswirkungen ihrer Prüfungsarbeiten zu messen. Dazu gehören:

- Reaktion der Regierung auf ihre Empfehlungen (73 %),
- Folgeprüfungen (66 %),
- Zahl der Anhörungen im Parlament (43 %) und
- Wiederhall in den Medien (36 %).

Mandate und Ressourcen der ORKB

Innerhalb der ORKB-Gemeinschaft sind die Rollen und Funktionen, Standards, Prüfungsarten und Methoden ähnlich. Man findet jedoch auch Variationen unter den Mandaten, Anwendungsbereichen und spezifischen Praktiken.

Allgemeines Mandat

Die fünfte Umfrage ergab, dass die ORKB verschiedene Arten von Prüfungen durchführen:

- die meisten (93 %) haben ein Mandat für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen (finanzielle Prüfung und Compliance)
- viele (89 %) haben auch ein Mandat für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, und
- manche (33 %) haben ein Mandat für die Durchführung von a-priori-Prüfungen vor der Genehmigung von Ausgaben.

Vielfach gewähren die Mandate den ORKB vollen Zugang nicht nur zu den nationalen Regierungsstellen (97 %), sondern auch zu den regionalen Stellen der Provinzen oder Länder (75 %), sowie zu den Kommunal- und Gemeindeverwaltungen (65 %). Umweltbelange werden oft auf verschiedenen Ebenen geprüft. Da sie derart umfassende Prüfungsmandate besitzen,

haben viele ORKB die Gelegenheit, zu bewerten, wie effektiv sich alle Regierungsebenen für den Umweltschutz einsetzen.

Zusätzlich zu ihren eigentlichen Prüfungsaufgaben haben manche ORKB - hauptsächlich in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen - auch ein Mandat, ihren Regierungen zu helfen, ihre Kapazität für die Entwicklung und Implementierung der Umweltgrundsätze und Umweltprogramme einzuschätzen (24 %) oder ihre Umweltgesetze und -programme zu formulieren (19 %).

Mandat zur Umweltprüfung

Oft diskutieren die ORKB darüber, ob ein besonderes Mandat erforderlich ist, um Umweltprüfungen durchzuführen. Es gibt verschiedene, manchmal widersprüchliche Ansichten zu dieser Frage. Die offizielle Position der WGEA ist, dass kein spezifisches Mandat nötig ist. Umweltprüfungen können im Rahmen der Mandate für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen (finanzielle Prüfung und Compliance) oder für Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt werden. Manche ORKB sind jedoch der Meinung, dass ihnen ein besonderes Mandat helfen kann, an die Ministerien heranzutreten, und ihren jeweiligen Regierungen deutlich machen kann, dass Umweltprüfungen wichtig sind.

Gemäß der fünften Umfrage haben manche ORKB (17 %) besondere Bestimmungen für Umweltprüfungen in ihren gesetzlichen Mandaten, die verschiedene Formen annehmen können. So können die Gesetze Bestimmungen über Umweltschutz, Umweltgrundsätze, umweltliche Auswirkungen und Nachhaltigkeit beinhalten.

Ergebnisse der fünften Umfrage ergeben, dass ein spezifisches Umweltprüfungsmandat nicht unbedingt erforderlich ist, da unter den 74 % der ORKB, die angaben, bereits Umweltprüfungen durchzuführen, viele sind, die keine spezifischen Mandate dafür haben.

Es ist wichtig, zur Kenntnis zu nehmen, dass die ORKB auch umweltliche Aufgaben erfüllen können, die nicht mit Prüfungen verbunden sind. So können ORKB zum Beispiel Mandate haben, zu denen Verfahren für Umweltschutz-Petitionen oder die Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategien ihrer Regierungen gehören.

Ressourcen für die Durchführung von Umweltprüfungen

Oft fragen sich die ORKB, die mit Umweltprüfungen beginnen möchten, welche Art von Ressourcen sie brauchen. Ergebnisse der fünften Umfrage weisen darauf hin, dass dies von einer ORKB zur anderen verschieden ist. Das zeigt Anfängern, dass eine ORKB die Umweltprüfung beginnen kann, ohne viele Ressourcen investieren zu müssen. Manche ORKB investieren jedoch erhebliche Ressourcen in ihren Umweltprüfungen.

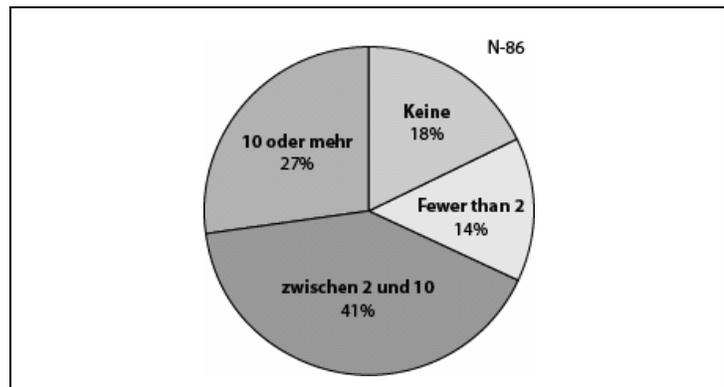
In der fünften Umfrage wurden die ORKB aufgefordert, zu schätzen, welchen Teil ihres Jahreshaushalts sie der Umweltprüfung widmen. Von den 66 ORKB, die geantwortet haben, widmeten

- 24 % mehr als 4 %,
- 28 % zwischen 1 und 4 %,
- 27 % ein Prozent oder weniger und
- 21 % gar keine Geldmittel für die Umweltprüfung.

Auch die Anzahl der mit Umweltprüfungen beschäftigten Mitarbeiter schwankt von einer ORKB zur anderen. In Beantwortung der Frage nach der Anzahl der seit 2003 im Jahresdurchschnitt mit Umweltprüfungen beschäftigten Vollzeitstellen ergaben sich folgende Angaben (siehe Fig. 9):

- weniger als zwei Beschäftigte arbeiten an Umweltprüfungen: 14 %
- von 2 bis 10 Beschäftigte arbeiten an Umweltprüfungen: 41 % oder
- 10 oder mehr Beschäftigte arbeiten an Umweltprüfungen: 27 %.

Fig. 9: Anzahl der seit 2003 im Jahresdurchschnitt mit Umweltprüfungen beschäftigten Mitarbeiter

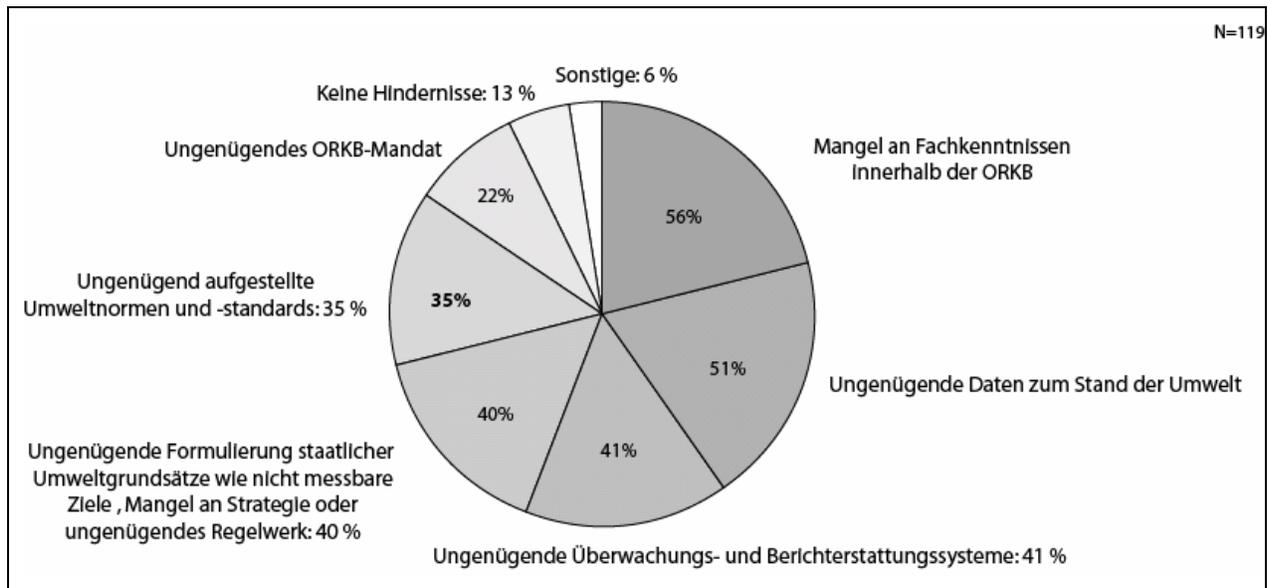


Obwohl eine bestimmte Unterteilung für die Durchführung von Umweltprüfungen keine Voraussetzung ist, kann es einer ORKB helfen, Fachkenntnisse zu entwickeln. So haben sich manche ORKB dazu entschieden, eine spezifische Abteilung für Umweltprüfungen aufzubauen (35 %).

Überwindung von Hindernissen bei der Umweltprüfung

Im Rahmen der fünften Umfrage identifizierten die ORKB eine Anzahl an potenziellen Hindernissen bei Umweltprüfungen. Die Haupthindernisse sind Mangel an Fachkenntnissen innerhalb der ORKB und ungenügende Daten über den Stand der Umwelt. Fig. 10 zeigt einige der anderen Hindernisse.

Fig. 10: Von den ORKB von 2003 bis 2005 erfahrene Hindernisse bei Umweltprüfungen



ORKB, die Hindernisse erfuhren, wurden gefragt, wie sie diese überwinden konnten. Von den 98 ORKB, die diese Frage beantworteten, sagten 47 %, die Hauptlösung sei die praktische Ausbildung ihres Personals gewesen und 34 % sagten, dass die Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsgruppen [RWGEA] auch eine Lösung darstellte.

In manchen Fällen, wenn Informationen von Regierungsstellen fehlten, verfahren die ORKB wie folgt:

- sie sammelten Umweltdaten direkt in der Praxis (36 %),
- sie entwickelten Leistungskennzahlen (19 %) und
- sie arbeiteten mit Forschungsinstituten und Hochschulen zusammen (19 %).

Wenn das Land über ungenügende Normen und Standards verfügte, verwendeten die ORKB die von internationalen Organisationen verwendeten Umweltstandards als Kriterien (29 %). In anderen Fällen wurde das Mandat der ORKB modifiziert (7 %).

Unter den 31 ORKB, die noch nie Umweltprüfungen durchgeführt hatten, teilten 65 % mit, die Haupthindernisse seien Mangel an Fachkenntnissen und Fachwissen. Praktische Ausbildung wurde als die beste Methode genannt, um dieses Hindernis zu überwinden. 35 % gaben an, das Haupthindernis sei das mangelhafte ORKB-Mandat.

Planung neuer Umweltprüfungen

Die ORKB werden auch in Zukunft weiterhin Umweltprüfungen durchführen. Es ist interessant, zu beobachten, welche Umweltthemen zum Hauptschwerpunkt werden, und ob die ORKB mit weitgehenden Änderungen bei der Umweltprüfung rechnen.

Die Ergebnisse der fünften Umfrage zeigen, dass 76 % der Antwortenden planen, zwischen 2006 und 2008 Umweltprüfungen durchzuführen - ein Anstieg von ca. 10 % seit der vierten Umfrage. Die von den ORKB geplanten Hauptthemen ihrer Umweltprüfungen befassen sich mit Schutzgebieten, Wasser und Abfällen (Fig. 11).

Fig. 11: Hauptthemen der für 2006 bis 2008 geplanten Umweltprüfungen

Umweltthemen	Anteil der ORKB* (N=119)**
Naturschutzgebiete und -parks	28
Trinkwasser, Trinkwasserversorgung	28
Gewässerverschmutzung	27
Waldwirtschaft	26
Kommunale Abfallbewirtschaftung	24
Abwasserbehandlung	24
Umweltbewirtschaftungssysteme	22
Abfälle	21

* Die Summe der Prozentsätze ist nicht 100, da die ORKB mehr als eine Option wählen durften.

** Gesamtzahl der Antwortenden zu dieser Frage.

Die ORKB wurden befragt, ob sie Änderungen in der Anzahl der Umweltprüfungen erwarten, die sie für die nächsten fünf Jahre geplant haben. Die ORKB antworteten, dass sie erwarten, dass sich die Anzahl der Umweltprüfungen in den kommenden fünf Jahren in Bezug auf folgende Themen erhöhen wird:

- Nachhaltigkeit (50 %)
- Wirtschaftlichkeitsprüfung von Umweltfragen (50 %)
- Ordnungsmäßigkeitsprüfung im Zusammenhang mit internationalen Umweltabkommen (42 %)
- Befolgung der Umweltgesetzgebung (41 %)
- Prüfung der Rechnungsführung in Bezug auf Umweltfragen (30 %).

Die ORKB erwarten im Laufe der kommenden fünf Jahre auch verschiedene Entwicklungen auf dem Gebiet der Umweltprüfung. Die von diesen 98 ORKB stammenden Daten zeigen, dass viele von ihnen auch planen,

- verstärkt mit anderen ORKB Erfahrungen auszutauschen (71 %),
- Umweltthemen in anderen Prüfungen zu integrieren (70 %),
- mehr praktische Ausbildung für Umweltprüfungen zu vermitteln (66 %),
- Ratschläge von außenstehenden Fachleuten zu nutzen (40 %),
- Gemeinschaften von Umweltprüfern zu bilden (31 %) und
- in ihren ORKB Umweltprüfungsgruppen zu bilden ORKB (22 %).

Wie die WGEA helfen kann

Die Ergebnisse der fünften Umfrage waren für die Entwicklung des WGEA-Arbeitsplans für 2008-10 unentbehrlich. Auf Basis der Umfrageergebnisse hat die WGEA für den nächsten WGEA-Arbeitsplan (2008-10) das Thema Klimaänderung gewählt. Auch Fragen bezüglich Naturressourcen und Energie sind wichtige zu bewältigende Themen, zu denen die WGEA Richtlinien ausarbeiten wird.

Die ORKB wurden befragt, ob sie an neuen Leitfäden interessiert sind und wurden gebeten, diesbezügliche Interessengebiete zu nennen. Die WGEA hat die Vorschläge der ORKB untersucht und viele von ihnen (Klimaänderung und Naturressourcen) in den Arbeitsplan für 2008-10 eingebaut. Die Entwicklung von Leitfäden bleibt weiterhin sehr wichtig (86 %), insbesondere für ORKB in Ländern und Regionen mit niedrigem und mittlerem Einkommen (100 % bzw. 86 %). Dazu gehören AFROSAI (100 %) und SPASAI (100 %), die gegenwärtig auf dem Gebiet der Umweltprüfung weniger aktiv sind. Auch praktische Ausbildung und Seminare im Zuge der WGEA-Treffen gilt für die ORKB-Antwortenden weiterhin als wichtig.

Von der WGEA und anderen ORKB lernen

Die ORKB können aus den Erfahrungen anderer ORKB lernen. Auf der WGEA-Website sind auch Leitfäden zu finden, die gewöhnlich in den meisten INTOSAI-Arbeitssprachen zur Verfügung stehen. Insbesondere könnte der "Leitfaden für die Durchführung von Prüfungen mit umweltbezogenen Themenstellungen" für ORKB sehr nützlich sein, die erstmalig Umweltprüfungen durchführen möchten. Wie die Umfrage zeigt, wurde dieser Leitfaden von den ORKB am meisten benutzt (56 %) und von ihnen als der nützlichste bezeichnet (76 %). Von den Antwortenden meinten 69 %, die "Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den ORKB bei der Prüfung internationaler Umweltabkommen" seien hilfreich gewesen. Diese Unterlagen können von ORKB benutzt werden, die kooperative Prüfungen durchführen möchten.

Das zweimal im Jahr erscheinende, auf der WGEA-Website abrufbare Mitteilungsblatt *Greenlines* enthält hilfreiche Informationen, besonders im Teil "*News Briefs from Around the SAI World*". Sechzig Prozent der Antwortenden, die *Greenlines* lesen, finden es nützlich. Außerdem bietet die Mitgliedschaft in der WGEA und die Beteiligung an WGEA-Versammlungen eine gute Gelegenheit zum Vernetzen und zum Gedankenaustausch über Umweltprüfungen. Das bei den Versammlungen verfügbare Material fanden 70 % der Antwortenden nützlich.

Alle Titel der Berichte über Umweltprüfungen, die ORKB im Rahmen der Umfrage erstellt haben, sind auf der WGEA-Website www.environmental-auditing.org unter "*Environmental Audits Worldwide*" zu finden. Diese Website ist eine reichhaltige Informationsquelle für ORKB und für die internationale Gemeinschaft, die an Umweltfragen interessiert ist. Die Antwortenden, die Benutzer dieser Website sind, fanden sie zu 64 % nützlich. Die Prüfungen sind nach Land geordnet, aber noch wichtiger ist ihre Klassifizierung nach Umweltprüfungsthema. Die Informationen auf dieser Website sind sehr nützlich für ORKB, die eine Umweltprüfung durchführen. Für viele Ergebnisse befindet sich auf der Website eine Kurzfassung oder sogar der Volltext.

Wenn ein Bericht nicht auf der WGEA-Website gelesen werden kann, dann können die Links zum Bericht auf der Website der ORKB selbst unter "*SAI Contacts and Mandates*" zu finden sein. Wie die Ergebnisse der fünften Umfrage zeigen, haben 81 % der ORKB Internetseiten (2003 waren es erst 68 %), und 89 % veröffentlichen ihre Prüfungsberichte (75 % auf ihren Internetseiten). Es ist daher relativ einfach, zu Informationen zu gelangen, obwohl es dabei natürlich sprachliche Hindernisse geben kann. Befunde aus diesen Berichten können von verschiedenen an der Umwelt interessierten Kreisen verwendet werden.

Schluss

Mit der wachsenden Besorgnis um den Zustand unserer Erde führen die ORKB immer mehr Umweltprüfungen durch. Alle Länder müssen sich mit örtlichen Umweltproblemen wie Trinkwasserqualität und Abfallbewirtschaftung befassen. Zusätzlich zeichnen sich globale Probleme wie Klimaänderung oder Ozonabbau auf. Verschmutzung in einer Region kann eine andere Region oder sogar die ganze Welt beeinträchtigen. So hat die internationale Gemeinschaft internationale Abkommen in Kraft gesetzt, um mit diesen globalen Problemen fertig zu werden.

Regierungen haben im Umweltschutz wichtige Aufgaben zu erfüllen, indem sie entsprechende Gesetze erlassen und Programme aufstellen.

Die ORKB können eine wichtige Rolle spielen, indem sie ihre Regierungen über Umweltverpflichtungen zur Rechenschaft ziehen. Wie die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, sind viele ORKB bereits auf diesem Gebiet tätig, und weitere ORKB sind auf dem Weg, den Planeten für zukünftige Generationen zu schützen.

Anhang — Die an der fünften Umfrage beteiligten ORKB

Die fünfte Umfrage wurde an 187 ORKB gerichtet, und 119 haben geantwortet.

Ägypten		Marokko	Slowenien
Albanien	Ghana	Mauritius	Spanien
Algerien	Großbritannien	Mazedonien	Sri Lanka
Andorra	Guyana	(Ehem.	St. Kitts und Nevis
Angola		Jugoslawische	St. Lucia
Argentinien	Honduras	Republik)	Südafrika
Armenien		Mexiko	Sudan
Äthiopien	Indien	Moldawien	Surinam
Australien	Indonesien	Mongolei	Swasiland
	Iran (Islamische	Myanmar	
Bahamas	Republik)		Tansania
Bahrain	Irland	Nepal	Thailand
Bangladesch	Island	Neuseeland	Tonga
Belgien	Israel	Niederlande	Tschechische
Bhutan	Italien	Norwegen	Republik
Bolivien			Tunesien
Botswana	Jamaika	Oman	Türkei
Brasilien	Japan	Österreich	Turks- und
Brunei	Jordanien		Caicosinseln*
Darussalam		Pakistan	Tuvalu
Bulgarien	Kamerun	Paraguay	
Burkina Faso	Kanada	Peru	Uganda
Burundi	Kasachstan	Philippinen	Ukraine
	Kiribati	Polen	Ungarn
Chile	Kolumbien	Portugal	Uruguay
China	Korea (Republik)		
Cook Islands	Kroatien	Ruanda	Venezuela
Costa Rica	Kuwait	Rumänien	Vereinigte
		Russland	Arabische
Dänemark	Lesotho		Emirate
Deutschland	Lettland	Sambia	Vereinigte
	Libanon	Samoa	Staaten
Ecuador	Liechtenstein	Saudi-Arabien	von Amerika
El Salvador	Litauen	Schweden	Vietnam
Estland	Luxemburg	Schweiz	
		Sierra Leone	Weißrussland
Fidschi	Malaysia	Simbabwe	
Finnland	Malta	Slowakei	Zypern

* Dieses Land ist kein INTOSAI-Mitglied, aber RWGEA-Mitglied.